Capillar-Schleifscheiben-Werke K.-G.

Spezialität: In Weißglühhitze gebrannte Hochleistungsscheiben aus Silicium-Carbid, Elektro-Corund, Naxos-Schmirgel und anderen erstklassigen Schleifmitteln

Vertreter und Lager an allen größeren Plätzen

Bankkonten:
Commerzbank Aktiengesellschaft Fil. Bautzen
Bankhaus Karl Schmidt, Marktredwitz/Bay.
Girokasse, Großdubrau
Postscheckkonto: Dresden 1498
Telegramm-Adresse: Capillar Bautzen
Fernruf: Luppa 245

Crosta über Bautzen, den 10. II. 45
Post Luppa, Bahnstation: Großdubrau
Linie Bautzen-Radibor-Weißenberg i. Sa.

Lieber Hein, liebe Grete!

Herzlichen Dank für Euren beiderseitigen Geburtstagsgrüße, wir haben uns sehr gefreut, daß es diesmal nicht 1 Jahr gedauert hat. Daß Du lieber Hein schon so schnell den grünen Rock anziehen mußt hätte ich nicht gedacht! Ich wünsche daß Du recht [illegible] in der Heimat [illegible] Deinem Lieben bleiben kannst, denn der Arbeiter und Soldat(?) ist doch immer eine Welt und [illegible] in der schweren Zeit die wir jetzt erleben müssen. Wenn ich nicht bei meinem Werk gebunden wäre, würde ich mich trotz meines Alters [illegible] noch zur Verfügung stellen um meine jüngeren frei zu machen. Deine Stellung in der Rüstungsindustrie ist ja aber ebenso wichtig oder noch wichtiger als irgend eine wichtige Stelle an der Front(?). Wie ich Dir schon sagte, daß der Arbeiter eine Welt und [illegible] gilt doch jetzt ganz besonders auch bei uns. Der Wehrmachtsbericht zeigt Euch ja [illegible] wie weit wir noch von der Kampfzone entfernt sind. Breslau, Liegnitz sind Kampfgebiet, wenn die Linie Görlitz-Bautzen und wir sind [illegible], wenn es nicht gelingt den Russen aufzuhalten. Seitdem jetzt [illegible] schon gesprengt wird könnt Ihr Euch wohl die Entfernung vorstellen. [illegible] Wenn ich an der Front im südlichen Teil in Rußland [illegible] war vor 4 Wochen. Da ist die Sorge doppelt groß, wenn man bedenkt wenn wir unsere Heimat räumen müssen was aus dem kleinen Deutschen Reich, daß jetzt unser Sonnenschein ist werden sollte. [illegible] Unglück haben wir [illegible] [illegible] Wagen [illegible] unsere Gegend zu schildern was diese [illegible] Menschen [illegible] auf den Landstraßen erlebt haben will ich mir ersparen! Sicher ist nur daß viele Säuglinge und Kinder auf dieser Fahrt ihr junges Leben lassen mußten. Unsere Gegend hat überall jetzt die

doppelte Anzahl Einwohner durch die Aufnahme der Flüchtlinge.
Was soll daraus werden wenn wir auch noch flüchten
müssen. Ein Fortgehen mit der Bahn ist unmöglich
es gehen nur ? Richtung Bautzen 2 Züge. In Bautzen
weiter Anschluß in Richtung Dresden zu erreichen ist
unmöglich. Bautzen hat 40000 Einwohner und überfüllt mit
Flüchtlingen. Wir müssen uns also vorbereiten unsere
Reise mit dem Hand- und Kinderwagen anzutreten. Meine
Lieben es wäre sehr schwer wenn uns das Los treffen würde.
Ich habe große Zuversicht daß es nicht soweit kommen
wird, jedoch wir dürfen das Geschehen auch nicht mit
geschlossenen Augen an uns herankommen lassen.
Sollte das Schlimmste eintreten so können wir
nur den Allmächtigen bitten daß er uns Kraft
gibt alles zu ertragen. Um uns Großen wäre
mir nicht bange. Ich sehe meine Verpflichtungen
und Verantwortung über die Frauen und das
Töchterchen. Meine Lieben wenn wir von Haus und
Hof müssen will ich mit Euch im Briefwechsel blei-
ben und so doch damit steht die Post oder ...
...raum zu erhalten. Gerti schreibt
jetzt ins Feld daß wenn sie keine durch den Rund-
funk hören sollte daß Bautzen Kampfgebiet ist oder
geräumt ist, daß er dann die Post der Firma Ber-
schicken soll. Unsere Anschrift bekommt Ihr
nach der Räumung so schnell als möglich. Die
Anschrift an meine Schwiegereltern in Berlin kann
ich Ihrer Lage entsprechend so nicht angeben. Ich glaube
Ihr seid auch bestimmt daß Ihr den kleinen Lieben-
dienste und gerne leisten werdet. Meine Lieben
dieser Brief ist gewiß alles anders als was Ihr er-
wartet habt, Ihr könnt aber die feste Zuversicht haben
daß ich den Mut nicht sinken lasse, ich wollte Euch
aber auch gern über unsere Lage unterrichten
wenn es z.Z. auch nicht rosig ist so kann es
in kurzer Zeit doch wieder besser sein, denn
ich glaube noch an den Führer. Sein Wort wird
er gewiß auch halten wenn das ganze Volk hinter
ihm bleibt. Seid herzlichst gegrüßt, Ihr lieben Lieben
von Euch allen Euer Otto Hermann

BK 242